

STEIN&WALD

Das Magazin der Steinwald-Allianz



BRAND/EBNATH/ERBENDORF/FALKENBERG/FRIEDENFELS/FUCHSMÜHL/IMMENREUTH/KASTL/KEMNATH/KRUMMENNAAB/KULMAIN/NEUSORG/PULLENREUTH/REUTH BEI ERBENDORF/WALDERSHOF/WIESAU/WINDISCHESCHENBACH



PLATZ FÜR IDEEN

Das neue Förderprogramm Regionalbudget

"Kleiner finanzieller Einsatz, große Wirkung" - nach diesem Motto lassen sich die Projekte umschreiben, die im Jahr 2020 eine Förderzusage aus dem Regionalbudget erhalten haben. Die Steinwald-Allianz hat sich im vergangenen Dezember beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz für das neue Förderprogramm beworben. In der Folge wurden 21 Kleinprojekte mit einem Gesamtvolumen von rund 154.000 € ausgewählt.

Mit dem Regionalbudget soll "eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden" umschreibt die Bayerische Staatsregierung die Ziele des Programms. Bewerben können sich nur Integrierte Ländliche Entwicklungen, also interkommunale Verbünde wie die Steinwald-Allianz, die dann das Fördergeld an kleine regionale Projekte weiterreichen. Die Steinwald-Allianz erarbeitete dazu einen Kriterienkatalog, bestimmte ein Auswahlgremium und benannte eine zuständige Stelle.

Kleinprojekte im Fokus

Dass es beim Regionalbudget vor allem um kleine Investitionen, zum Teil auch mit viel ehrenamtlichem Engagement geht, wird in den Fördervoraussetzungen deutlich: Die

Projekte müssen ein Volumen von mindestens 500 € haben, dürfen aber 20.000 € nicht überschreiten. Die ausgewählten Projekte können mit bis zu 80 % aber maximal mit 10.000 € gefördert werden. Damit ist das Regionalbudget eine Chance für Kommunen, Privatpersonen oder Vereine, auch Unterstützung für kleinere Maßnahmen zu erhalten, die bei anderen Förderprogrammen oftmals unter die sogenannte "Bagatellgrenze" fallen.

Kreative Ideen

Die 21 ausgewählten Projekte umfassten die Themenbereiche touristische Weiterentwicklung, Vermarktung regionaler Produkte und Einrichtungen, welche die Dorfgemeinschaft fördern. So wurde in Friedenfels ein Wanderweg neu konzipiert, in Gössenreuth der Dorfplatz als attraktiver Treffpunkt ausgebaut (s. o.), auf der Burg Waldeck eine Webcam installiert oder an der Burgruine Weißenstein die Erläuterungstafeln neu und mehrsprachig gestaltet. Selbst eine Ruhebänk am richtigen Ort kann eine große Hilfe darstellen und wurde entsprechend gefördert. Die genannten Beispiele sollen die Vielfältigkeit des Förderprogramms verdeutlichen und dazu animieren, auch selbst oder im Verein kreative Ideen für die Gemeinschaft zu entwickeln und in ein "Klein-

projekt" zu verwandeln. Barrierefreie und öffentlich zugängliche Maßnahmen wurden bei der Auswahl besonders gewürdigt.

Herausforderungen

Für alle Beteiligten war es ein erstes spannendes Jahr mit dem neuen Regionalbudget-Programm. Zeitgleich mit den Vertragsunterzeichnungen legte das Corona-Virus das gesellschaftliche Leben lahm und lange Lieferfristen und Ausgangsbeschränkungen mussten im Umsetzungszeitraum beachtet werden. Die Erfahrungen werden nun bayernweit gesammelt und im nächsten Jahr werden sich vermutlich weitere Regionen - alleine in der Oberpfalz sind es mittlerweile 14 Integrierte Ländliche Entwicklungen - für das Regionalbudget bewerben.

Regionalbudget 2021

Die Steinwald-Allianz wird sich auch im kommenden Jahr wieder um das Regionalbudget bewerben. Informationen zu Regularien, Antragsfristen und Auswahlkriterien für Träger von Kleinprojekten werden zu gegebenem Zeitpunkt über die Tagespresse und die Mitgliedskommunen der Steinwald-Allianz bekannt gegeben sowie auf der Homepage www.steinwald-allianz.de veröffentlicht.

INHALT

1 Regionalbudget

Platz für Ideen - Das neue Förderprogramm Regionalbudget

Regionalbudget 2020 - Eindrücke von Projekten

2 Natur und Freizeit

Der Habichtskauz im Steinwald - Rückkehr einer seltenen Vogelart

Einzigartig wandern auf dem Fränkischen Gebirgsweg

Eine besondere Idee: Der Bio-Geschenkkorb aus dem mobilen Dorfladen

3 Öko-Modellregion Steinwald

Zuwachs für die Bio-Burger-Familie aus dem Steinwald

Artenvielfalt fördern mit der eigenen Blumenwiese

Neue Broschüren in der Öko-Modellregion Steinwald

4 Wissensvorsprung

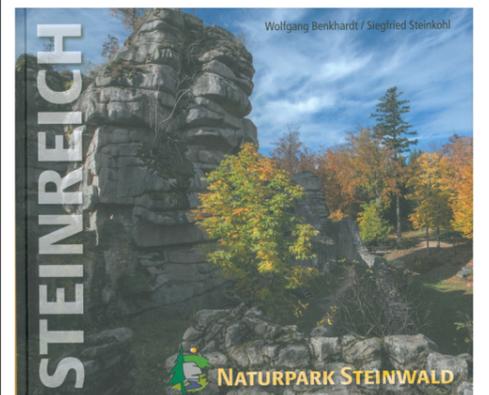
3 Fragen an den Bürgermeister

Täglich gut versorgt - Abstimmen für den mobilen Dorfladen

Steinwald-Rätsel

Kontakt / Impressum

STEINREICH - NEUER BILDBAND



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des zweitkleinsten Naturparks in Bayern haben Wolfgang Benkhardt (Text) und Dr. Siegfried Steinkohl (Bilder) einen reich illustrierten Bildband über den Naturpark Steinwald veröffentlicht. Auf 127 Seiten werden seine landschaftliche Schönheit sowie sein Struktur- und Artenreichtum präsentiert. Das Buch soll Einheimische, aber auch Besucher neugierig auf die Steinwaldregion machen und Wanderlust und Entdeckerdrang wecken. Der Bildband ist im Buchhandel und über den Verein Naturpark Steinwald e.V. erhältlich.

Erfahren Sie mehr über den Naturpark unter www.naturpark-steinwald.de.

REGIONALBUDGET 2020 - EINDRÜCKE VON PROJEKTEN



Sitzbänke für Friedhöfe Erbendorf + Wildenreuth



Aufwertung "Grüne Mitte" Ortskern Pullenreuth



Spielgeräte für Spielplatz Krummennaab



Webcam Schlossberg Waldeck



DER HABICHTSKAUZ IM STEINWALD - RÜCKKEHR EINER SELTENEN VOGELART

Die Rubrik "Achtung Wild" informiert über besondere Tiere im Naturpark Steinwald. Diesmal wird die gelernte Försterin Michaela Domeyer zur Wiederansiedlung des seltenen Habichtskauzes interviewt. Die Fachkraft für Naturschutz im Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern e.V. (VLAB) leitet seit 2017 das Wiederansiedlungsprojekt.

Frau Domeyer, warum hat sich der VLAB gerade für die Wiederansiedlung des Habichtskauzes entschieden? Passt diese Eulenart überhaupt in den Steinwald?

Der Habichtskauz lebte bis etwa zu Beginn des 20. Jahrhunderts in unserer Region. Durch Bejagung und Fällung starker abgebrochener Bäume, auf denen er gerne brütet, wurde er schließlich ausgerottet. 2016 haben wir an der Regierung der Oberpfalz die Genehmigung zur Wiederansiedlung beantragt. Nach gründlichen Untersuchungen erhielten wir schließlich die gute Nachricht: Der Habichtskauz passt gut in unsere Wälder. Andere Tierarten werden durch eine Wiederansiedlung nicht beeinträchtigt, da er nur Mäuse, größere Wasserinsekten und in Notzeiten Aas frisst.

Gibt es in Deutschland weitere Vorkommen des Habichtskauzes?

Nach Gründung des Nationalparks Bayerischer Wald im Jahr 1970 begann man

dort, dem "Habi" im südlichen Bayerischen Wald und im Böhmerwald wieder eine neue Heimat zu geben; das glückte. Gegenwärtig leben etwa 40 bis 60 Paare im und außerhalb des Nationalparks. Das sind leider die einzigen Vorkommen in ganz Deutschland.

Woher bekommen Sie die Eulen und wie geht so eine Auswilderung vonstatten?

Wir erhalten die Jungtiere im Alter von etwa 70 Tagen von in- und ausländischen Zoos. Beispielsweise aus dem Tiergarten Nürn-



berg und dem Bayerwaldtierpark Lohberg. Sie werden ca. vier Wochen lang in mehreren Volieren eingewöhnt, regelmäßig gefüttert und betreut. Das Veterinäramt des Landkreises Tirschenreuth und die staatlichen Naturschutzbehörden begleiten als Aufsichtsbehörden aufmerksam das Projekt. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere sind uns sehr wichtig. Spannend wird es, wenn die Käuze aus dem Gehege in die Freiheit entlassen werden, natürlich erst wenn sie alt genug sind, um selbst auf Beutefang gehen zu können. Für Brutpaare, die sich gefunden haben oder noch finden werden, stehen große Brutkästen zur Verfügung sowie alte morsche Bäume, in denen die Eulen ihre Jungen großziehen können.

Wer ist noch an dem Projekt beteiligt und wie ist die bisherige Resonanz?

Die Bayerischen Staatsforsten, die Güterverwaltung Friedenfels und das Forstrevier Fuchsmühl der Stadt Augsburg sind wichtige Beteiligte. Ohne sie ginge gar nichts. Eine super Unterstützung erhalten wir auch vom Deutschen Falkenorden, von Ornithologen und Wissenschaftlern sowie von kleinen und großen Spendern. Darunter sind die Vereinigten Sparkassen Eschenbach, Neustadt an der Waldnaab, Vohenstrauß und die Heinz Sielmann Stiftung. Wir haben bisher fast ausnahmslos positive Reaktionen erhalten.

Nahezu alle größeren Tageszeitungen in Deutschland berichteten anerkennend über die Wiederansiedlung. Der WDR, das Bayerische Fernsehen und der Bayerische Rundfunk waren schon mehrmals zu Gast. Das ist auch eine gute Werbung für die gesamte Steinwaldregion.

Frau Domeyer, haben Sie noch Wünsche oder Bitten an unsere Leserinnen und Leser?

Ja, Autofahrer sollten in der Morgen- und Abenddämmerung sowie nachts entlang von Straßen und im Wald aufpassen. Die Haupttodesursache von Habichtskäuzen ist nämlich der Straßenverkehr. Sie jagen im Tiefflug nach Mäusen aller Art und können mit Autos zusammenprallen. Abschließend wünsche ich noch jedem Naturfreund, dass er einmal einem Habichtskauz in freier Natur begegnen möge. Man braucht nur ruhig entlang der vielen schönen Waldwege im Steinwald zu wandern. Mit viel Glück kann man auch tagsüber einen "Habi" auf einem Ast oder höheren Stock sitzen sehen oder entdeckt andere Besonderheiten der Natur. Das sind garantiert wunderschöne, unvergessliche Erlebnisse.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.landschaft-artenschutz.de/habichtskauz-projekt.

EINZIGARTIG WANDERN AUF DEM FRÄNKISCHEN GEBIRGSWEG



Der Fränkische Gebirgsweg führt als "Qualitätsweg wanderbares Deutschland" durch fünf beliebte Wandergebiete: den Frankenwald, das Fichtelgebirge, den Steinwald, die Fränkische Schweiz und das Nürnberger Land. Beginnend in Untereichenstein an der Bayerisch-Thüringischen Landesgrenze führt der Fernwanderweg auf 428 Kilometern nicht nur durch Franken, sondern legt auch einen Abstecher in die nördliche Oberpfalz ein. Die vier Etappen verlaufen durch eindrucksvolle Landschaften, vorbei an zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten. Der Fränkische Gebirgsweg endet im Tal der Pegnitz bei Hersbruck.

Die Etappen 2 (Münchberg bis Neusorg) und 3 (Neusorg bis Bayreuth) führen durch das

Stiftland und den Naturpark Steinwald. Von Arzberg kommend, geht es entlang der Rösseau durch das Naturschutzgebiet "G'steinigt" bis zur Klosterstadt Waldsassen.

Spektakuläre Ruinen und Ausblicke

Durch weite, offene Felder wandert man hinein in den Steinwald zum Hackelstein, dem Hausberg des Wallfahrtorts Fuchsmühl. Dank einer Besteigungsanlage kann die imposante Granitburg leicht erklommen werden. Bis zu 15 Meter hoch wächst das markante Gestein aus der Erde, über Jahrhunderte von Wind und Wetter gezeichnet.

An der Burgruine Weißenstein kreuzt sich der Fränkische Gebirgsweg mit einem weiteren Fernwanderweg, dem Goldsteig. Auf

858 Metern gelegen, ist Weißenstein eine der schönsten und spektakulärsten Burganlagen der Oberpfalz.

Auf die Burgruine folgt die höchste Erhebung im Steinwald, die Platte mit 946 Metern. Hier ragt der Oberpfalzturm mit seinen 33 Metern weit aus den Baumwipfeln hervor. 150 Stufen müssen bezwungen werden, bevor der Panoramablick in die Ferne möglich ist.

Nach Neusorg erreicht der Gebirgsweg wieder fränkisches Terrain und führt vorbei an der Doppelspitze der Kösseine über viele Wanderkilometer durch das Fichtelgebirge bis zur Festspielstadt Bayreuth.

Weitere Informationen zum Fränkischen Gebirgsweg und seinen Zuwegen finden Sie unter www.fraenkischer-gebirgsweg.de.

Prospekt- und Kartenmaterial erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Steinwald-Allianz und unter www.steinwald-urlaub.de.



EINE BESONDERE IDEE: DER BIO-GESCHENKKORB AUS DEM MOBILN DORFLADEN

Sie suchen ein außergewöhnliches Geschenk, das mit nachhaltig erzeugten Bio-Produkten erfreut? Dann wenden Sie sich an das Team des mobilen Dorfladens. Hier wird ein Geschenkkorb persönlich für Sie aus dem aktuell vorhandenen Sortiment zusammengestellt. Wenn uns Ihre Bestellung rechtzeitig erreicht, können auch individuelle Wünsche leichter umgesetzt werden.

✉ info@steinwald-dorfladen.de
☎ 09682 18221925 oder 0173 5779330
🌐 www.steinwald-dorfladen.de

- 🌾 Ölsaaten wie Mohn- oder Leinsamen
- 🥚 Eier + Hühnerbrühe im Glas
- 🥕 saisonales Gemüse
- 🍰 süße Verführungen
- 🍷 Erfrischungsgetränke
- 🍖 Rindfleischprodukte



- 🍏 saisonales Obst
- 🌾 Mehle + Körner
- 🍶 Biersenf + Honig
- ☕ Tee + Kaffee
- 🍝 Nudeln + Reis
- 🍷 Speiseöle

Wir danken unseren Unterstützern





ZUWACHS FÜR DIE BIO-BURGER-FAMILIE AUS DEM STEINWALD

Der Bio-Rinderburger aus dem Steinwald erfreut sich mittlerweile guter Bekanntheit. Er entstand aus dem Projekt der regionalen Bio-Rindfleischvermarktung der Öko-Modellregion Steinwald, bei dem sich die Bio-Rinderhalter aus dem Steinwald eine regionale Vermarktung für ihre Tiere wünschten. Mittlerweile gibt es die Erzeugergemeinschaft Öko-Rinder aus dem Steinwald w.V., die aus diesem Projekt hervorging und gute

regionale Absatzwege für ihre Bio-Rinder sucht. Gemeinsam stehen die zehn Bio-Rinderhalter der Erzeugergemeinschaft für eine tiergerechte und ökologische Haltung, faire Preise sowie kurze Transportwege ein.

Viel Platz und bestes Futter

Dabei hat jeder der zehn Tierhalter einen eigenen Weg gefunden, um seine Rinder glücklich zu machen. Manche sind Mutterkuhhalter mit besonderen Fleischrinderrassen, wie z.B. Deutsch Angus, Limousin oder auch Rotes Höhenvieh. Zudem sind vier Milchviehhalter Teil der Erzeugergemeinschaft. Weidehaltung wird ganz groß geschrieben und Grünfütterung im Sommer gibt es bei allen. Die Bio-Tiere haben grundsätzlich viel Platz und Zugang zu Freiflächen, entweder durch eine Wei-

de im Sommer, ganzjährigen Auslauf oder sogar beides. Gefüttert wird zu 100 % mit Bio-Futter, das ohne chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel wächst. Mehr Informationen über die Landwirte und Impressionen zu den Bio-Betrieben finden sich auf der Homepage der Erzeugergemeinschaft www.oekorinder-steinwald.de.

Neue Produkte

Partner in der Vermarktung war von Beginn an der bio-zertifizierte Metzger Josef Ackermann, der durch schonende Schlachtung und handwerkliche Herstellung die wertvollen Bio-Rindfleischprodukte produziert. Seit diesem Sommer gibt es neben den Bio-Burgern weitere Produkte der Erzeugergemeinschaft, die der bewusste Verbraucher in vielen Rewe-Märkten, Bioläden und Dorfläden einkaufen kann. Das komplette Sortiment umfasst mittlerweile acht Produkte in der Tiefkühl- und Kühlabteilung (siehe Tabelle).



Produkt	Beschreibung	Menge	Abteilung
Bio-Rinderburger	der Klassische	4 Pattys à ca. 125 g	Tiefkühlabteilung
Bio-Beef & Baconburger	mit würzigem Räucherspeck	3 Pattys à ca. 180 g	Tiefkühlabteilung
Bio-Rinderhackfleisch	für die schnelle Küche	ca. 500 g	Tiefkühlabteilung
Bio-Rindergulasch	für Gulasch und Eintöpfe	ca. 500 g	Tiefkühlabteilung
Bio-Rinderschinken	traditionell gereift	ca. 120 g	Kühlabteilung
Bio-Rindersalami	rein Rind	ca. 140 g	Kühlabteilung
Bio-Rindergulasch im Glas	fertig zum Verzehr	400 g	Kühlabteilung
Bio-Hackfleischsauce im Glas	zu Nudeln, Reis, Kartoffeln	400 g	Kühlabteilung



Neue Broschüren in der Öko-Modellregion Steinwald

Die folgenden Broschüren sowie weiteres Material werden von der Öko-Modellregion Steinwald kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sie erhalten die Broschüren in der Geschäftsstelle der Steinwald-Allianz (Bräugasse 6, 92681 Erbdorf) sowie nach Anforderung per Post (09682 / 182219-0 oder info@steinwald-allianz.de).

Dem Ökolandbau auf der Spur

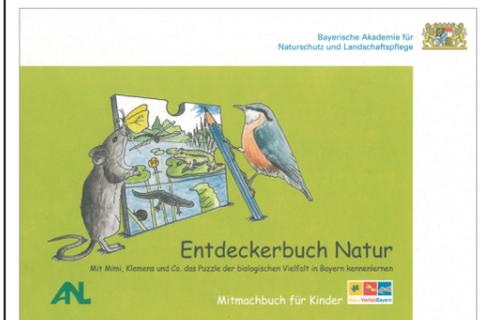
Mit Rezepten für jede Jahreszeit, Bildern zum Ausmalen und Anleitungen, z.B. um Pralinen für Bienen herzustellen. Ein buntes Mitmachheft für Kinder und Eltern rund um den Bio-Bauernhof.



Herausgeber: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Entdeckerbuch Natur

Mitmachbuch: Durch Malen, Rätseln, Ausschneiden und Kleben die Tier- und Pflanzenwelt entdecken! Tiere und Pflanzen erzählen in der Ich-Perspektive über ihr Leben, was sie fressen, wer sich noch in ihrem Lebensraum aufhält und was der Mensch ihnen Gutes tun kann.



Herausgeber: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

ARTENVIELFALT FÖRDERN MIT DER EIGENEN BLUMENWIESE

Statt der wöchentlich notwendigen Rasenmähde künftig nur noch einmal im Jahr die Sense auspacken - dieses Vorhaben klingt attraktiv. Zudem ist eine Blumenwiese bunt, der Wasserbedarf ist geringer und die heimische Tierwelt vom Schmetterling bis zum Igel freut sich auch.

plante Wiese ausgewählt werden. Ist bereits ein Intensivrasen vorhanden, können die unten angeführten Vorgehensweisen angewandt werden. Für welche Methode Sie sich auch immer entscheiden: Zeigen Sie langen

Atem, denn die Wiese braucht ein paar Jahre, bis sie sich entwickelt und stabilisiert hat.

Wenn die Ansaat im Frühjahr nicht realisiert werden konnte, bietet es sich an, im September, sogar bis in den Oktober hinein, Blühstreifen anzulegen. Auf die Herbstsaat wirkt sich vorteilhaft aus, dass die Keimlinge genügend Feuchtigkeit erhalten. Ein kleiner Nachteil können mögliche Fraß- oder Frostschäden sein.



Doch zunächst muss jeder für sich entscheiden, was genau entstehen soll: eine blütenreiche Wiese - die neben Naturbeobachtung kaum andere Nutzungen zulässt - oder ein strapazierfähiger und bespielbarer Trittrassen. Anschließend muss der Platz für die ge-

TIPPS ZUR ANLAGE EINER BLUMENWIESE IM EIGENEN GARTEN

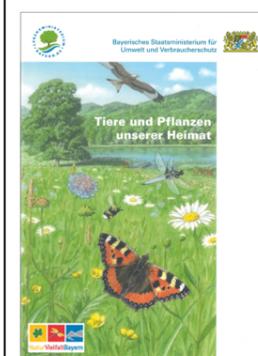
1. Einfach die Düngung einstellen, den Schnitt auf wenige Male im Jahr umstellen, das Schnittgut entfernen und so langsam den Nährstoffgehalt des Bodens senken. Ein solcher Umwandlungsprozess schreitet allerdings sehr langsam voran und die Zuwanderung wiesentypischer Kräuter ist vom Samenflug aus der unmittelbaren Umgebung abhängig.
2. Dabei hilft die „Impfung“. Der Rasen wird punktuell entfernt und an diesen Stellen werden gezielt die gewünschten Blütenpflanzen ausgesät oder vorgezogene Kräuter eingepflanzt.

3. Erfolgsversprechende Empfehlung: Den Rasen im Herbst oder im zeitigen Frühjahr vor der Einsaat kräftig vertikutieren, so dass nur noch Grasstopeln übrig sind. Die Grasnarbe kann auch komplett abgehoben werden und zur Nährstoffsenkung zehn Zentimeter Oberboden dazu. Die Ausgangslage ähnelt dann der bei einer Neuanlage, da der Boden noch nicht so nährstoffreich wie nach langjähriger Intensivrasennutzung ist.
4. Wer eine besonders magere Wiese haben möchte, kann den Boden noch durch Untermischung von Sand oder feinem Kies weiter abmagern.

5. Für die Neuanlage einer Blumenwiese reichen fünf bis zehn Gramm Saatgut je Quadratmeter aus. Die Samen werden nur einige Millimeter tief eingereicht und dann per Walze oder mit Fußbrettern gefestigt. In den ersten vier bis sechs Wochen sollte der Boden stets feucht sein.
6. Die Mahdhäufigkeit hängt von den Entwicklungszielen der Wiese ab. Bei der jährlichen Mahd sollte nach der Samenreife von Gräsern und Kräutern im September, bei der klassischen zweischürigen Wiesennutzung Ende Juni und Ende August gemäht werden.

Tiere und Pflanzen unserer Heimat

Ein farbenfroh illustriertes Nachschlagewerk, ideal für Kinder, um Insekten, Pflanzen, Vögel, Pilze und vieles mehr in unserer heimischen Natur kennenzulernen. Perfekt geeignet für einen Familienausflug in die Natur!



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



3 FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

In dieser Ausgabe mit Bürgermeister Hubert Kraus aus Pullenreuth.

Neben Brand und Waldershof gibt es auch in Pullenreuth einen Jugendgemeinderat. Kann Ihre Gemeinde hier Vorbild für anderen Kommunen in der Steinwald-Allianz sein?

Es ist schön, dass sich in unserer Gemeinde Jugendliche gefunden haben, die sich

für ihre Kommune und deren Gestaltung interessieren. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für die Jugendarbeit, veranstalten Fahrten, organisieren das Ferienprogramm und machen auf ihre Wünsche und Probleme aufmerksam. Der Jugendgemeinderat wäre in Pullenreuth nicht mehr wegzudenken. Vielleicht finden sich ja auch in den anderen Kommunen Jugendliche, die so etwas auf die Beine stellen wollen. Das ist eine gute Chance in der Gemeinde etwas mitzugestalten und vielleicht sind schon einige Gemeinderäte von morgen mit dabei, wer weiß.

Was sollte man in Pullenreuth auf jeden Fall erlebt haben?

In Pullenreuth gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die besonders sehenswert sind, z.B. die Rauhnacht auf der Glasschleif, die Sere-nade unserer Steinwaldmusikan-ten, das Pfingstfest in Lochau oder

der Wendelinritt in Trevesen. Aber auch das Fest der Steinwald-Allianz am Waldhaus, das ja noch zu unserem Gemeindegebiet gehört, sollte man nicht verpassen. Leider sind diese Veranstaltungen heuer ja coronabedingt ausgefallen, aber wir hoffen, dass wir nächstes Jahr das Angebot wieder langsam hoch-fahren können. Insgesamt finde ich unsere Gemeinde sehr sehenswert, mit vielen schö-nen Ecken und Plätzen, die jetzt, während der Coronazeit, auch wieder von den Einhei-mischen entdeckt wurden. Dazu zählen natürlich die zahlreichen großen und kleinen Sehenswürdigkeiten des Steinwalds, die zu erleben ein ganzer Urlaub bei weitem nicht ausreicht.

Wo können Sie in einer ruhigen Minute einfach mal die Seele baumeln lassen?

Da sind mir zwei Dinge sehr wichtig. Zum einen unser Garten zu Hause, den ich mit meiner Familie und Freunden genieße, und zum anderen der Steinwald, der für mich



tatsächlich eine Oase der Erholung ist. Sei es eine Radtour nach Feierabend zum Ober-pfalzturm oder eine längere Runde am Wo-chenende, auch zu Fuß und mit der Familie. Der Steinwald ist immer wieder faszinierend und zu jeder Jahreszeit anders schön. Es gibt nichts Besseres als früh am Morgen einen Sonnenaufgang oder abends einen Son-nenuntergang vom Oberpfalzturm oder von einem der vielen Felsen aus zu erleben.



TÄGLICH GUT VERSORGT - ABSTIMMEN FÜR DEN MOBILEN DORFLADEN

"Gemeinsam stark sein" lautet der Titel des Wettbewerbs, den die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in Kooperation mit den Bundesländern ausgerufen hat. Ziel des Wettbewerbs ist es, beispielhafte und originelle Projekte aus den LEADER-, ILE- und Vital-Regionen zu würdigen und über die regionalen Grenzen hinaus bekannt zu machen. Von den 28 ausgewählten Projekten aus ganz Deutschland, sind drei aus Bayern, darunter auch das Projekt "Mobiler Dorfladen" der Steinwald-Allianz. In einer Onlineab-

stimmung wird der Sieger ermittelt.

Der Wettbe-werb, der bereits zum sieb-ten Mal stattfindet, hat 2020 das Motto "Täglich gut versorgt!": gut versorgt mit Lebensmitteln und Dienstleistungen vor Ort, ohne lange Lieferketten und Fahrwege. Es wurden Projekte gesucht, in denen neue Ideen für eine besse-re Versorgung im Alltag umgesetzt werden - in der Region und für die



Region. Die Projekte sollen Ge-meinschaft sowie regionale Wert-schöpfungsketten fördern.

Gut versorgt im Dorfladen

Im Rahmen eines Modellprojekts fährt der mobile Dorfladen seit Au-gust 2018 durch die 17 Mitglieds-gemeinden der Steinwald-Allianz und hält in über 40 Ortschaften ohne Nahversorgungseinrichtung sowie an mehreren Altenheimen. Die Ziele des Projekts liegen auf der Hand: dem "Rückzugstrend" des Einzelhandels entgegenwir-ken, die Lebensqualität in den klei-

nen Ortschaften steigern und regi-onale Kreisläufe stärken.

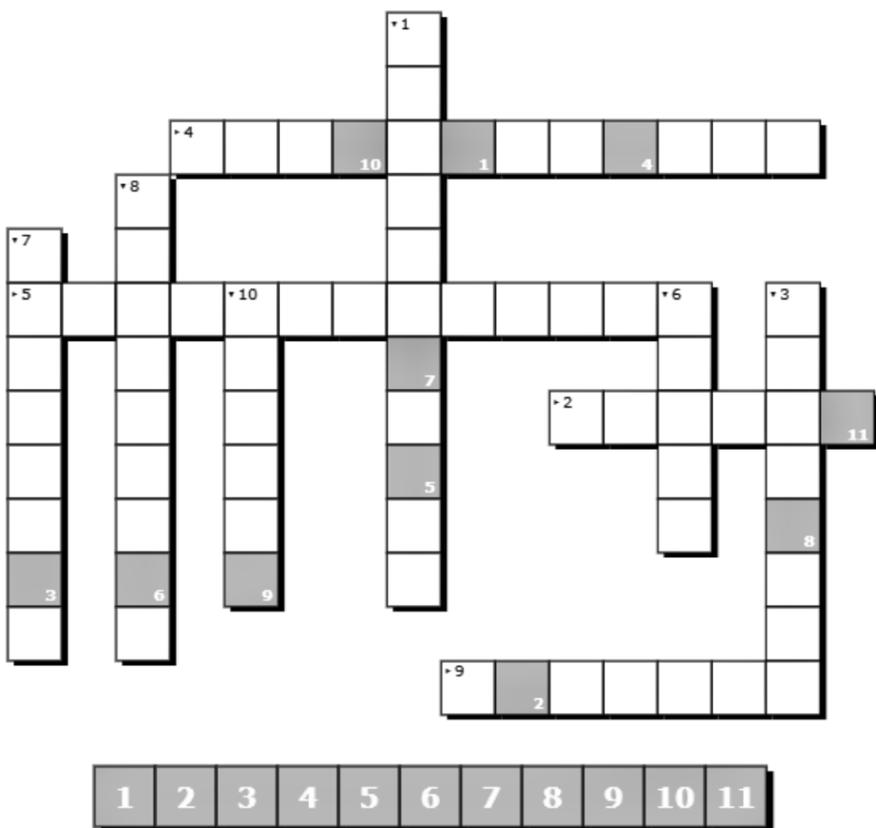
Das breitgefächerte Warenangebot des Kaufladens auf Rädern setzt sich aus Produkten des täglichen Bedarfs zusammen und beinhaltet auch viele Waren von regionalen Anbietern. In den Halteorten ist die Lieferung an die Haustür auf Vor-bestellung möglich. Im Verkaufslkw kann Bargeld abgehoben und Lotto gespielt werden. Auch Gutscheine, Handguthaben und individuell zusammengestellte Ge-schenkkörbe werden angeboten.

Unter www.steinwald-allianz.de finden sich der aktuelle Fahrplan, eine Produktliste sowie weitere Hintergrundinformationen.

Online abstimmen

Nun liegt es ganz an Ihnen! Vom **21.09. - 01.11.2020** kann unter www.dvs-wettbewerb.de online für das Projekt "Mobiler Dorfladen in der Steinwald-Allianz" ab-gestimmt werden. Geben Sie dem mobilen Dorfladen Ihre Stimme und unterstützen Sie ein Projekt aus der Region und für die Region!

STEINWALD-RÄTSEL



1. tonnenschwerer beweglicher Felsen in der Nähe der Burg Falkenberg
2. Der ... schläfer ist ein seltener Bewohner des Naturparks Steinwald.
3. Vogel-, Rats-, und Räuberfelsen sind zum ... freigegeben.
4. Welche Eulenart wird seit 2017 wieder im Steinwald angesiedelt?
5. Holzturm im Steinwald mit 150 Stufen
6. Wem ist der Brunnen vor dem Dorfladen in Friedenfels gewidmet?
7. Die Burgruine Weißenstein thront auf imposanten ... felsen.
8. Die Erzeugergemeinschaft Öko-Rinder aus dem ... besteht aus zehn Bio-Rinderhaltern.
9. Fischskulptur, die den Landkreis Tirschenreuth schmückt
10. Die Basalt ... bei Hohenhard zeugen von vulkanischen Tätigkeiten im Steinwald.

Machen Sie mit bei unserem Steinwald-Rätsel und gewinnen Sie einen Genusskorb mit Spezialitäten aus dem mobilen Dorfladen im Wert von 30 Euro. Einfach das Rätsel ausfüllen und das Lösungswort bis spätestens 1. Februar 2021 per E-Mail (info@steinwald-allianz.de) oder per Post

(Steinwald-Allianz, Bräugasse 6, 92681 Erbendorf) an die Geschäftsstelle der Steinwald-Allianz in Erbendorf senden. Gerne können Sie auch persönlich in der Geschäftsstelle vorbeikommen und uns das Lösungswort mitteilen. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Der Gewinner

ist mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

Wir gratulieren der Gewinnerin der letzten Ausgabe, Angelika Schieder aus Steinbach, die beim Preisrätsel das richtige Lösungswort "Bio-Burger" einreichte.

KONTAKT

Steinwald-Allianz
Geschäftsstelle
Bräugasse 6
92681 Erbendorf

Telefon: +49 9682/182219-0
Fax: +49 9682/18221922
E-Mail: info@steinwald-allianz.de
Web: www.steinwald-allianz.de,
www.steinwald-urlaub.de



QR-Code scannen,
um zur Homepage zu gelangen!

IMPRESSUM

Herausgeber
Zweckverband Steinwald-Allianz

Redaktion
Marlene Weiß
Martin Schmid

Gestaltung
Marlene Weiß

Bilder
Jochen Neumann, Berndt Fischer,
Daniel Delang, Hubert Kraus

Druck
J.M. Weyh, Kemnath
Gedruckt auf mit dem Umweltsiegel "Der Blaue Engel" ausgezeichnetem Papier

10. Ausgabe Oktober 2020/18.000 Exemplare. Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.